

Bundeskanzler Olaf Scholz – His Master's Voice

Von Fee Strieffler und Wolfgang Jung

17.03.2023

Das Agieren des deutschen Bundeskanzlers Olaf Scholz erinnert fatal an das Verhalten des Hündchens auf dem Schallplatten-Label "His Master's Voice".

Der Terrier-Mischling Nipper lauscht nur aufmerksam auf die Stimme seines Herrn, die aus dem Schalltrichter eines Grammophons ertönt (s. <https://www.rockabilly-rules.com/blog/nipper-and-his-master-voice/>). Kanzler Scholz hingegen hört nicht nur auf alles, was aus Washington über den Atlantik dringt, er fliegt sogar selbst zum US-Präsidenten Joe Biden, um sich dessen Anordnungen persönlich abzuholen. Die führt er dann auch untertänigst aus – um nicht zu gefügig zu erscheinen, meist mit zeitlicher Verzögerung.

Beim ersten "Befehlsempfang" des deutschen Bundeskanzlers Olaf Scholz beim US-Präsidenten Joe Biden am 07.02.2022 wurden vermutlich die Weichen für den künftigen Kurs der Regierung Scholz/Habeck/Lindner gestellt.

"Wir sind eng verbunden mit den Vereinigten Staaten," betonte Bundeskanzler Scholz nach seinem Antrittsbesuch bei US-Präsident Biden in Washington, D.C. Die transatlantische Partnerschaft zwischen Deutschland und den USA zähle zu den ganz wichtigen Konstanten der deutschen Politik – und werde auch künftig von allergrößter Bedeutung sein, so der Kanzler.

Dieses Zitat wurde dem Bericht „Gemeinsam handeln und das Notwendige tun“ entnommen, den die Bundesregierung über den Antrittsbesuch des Bundeskanzlers in Washington veröffentlicht hat und der aufzurufen ist unter <https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/bundestkanzler-scholz-reise-washington-2002916>.

Über diesen Link ist auch ein Video von der Pressekonferenz aufzurufen, bei der US-Präsident Biden verkündet hat: "Wenn Russland mit Panzern und Truppen (in die Ukraine) einmarschiert, dann wird es Nord Stream 2 nicht mehr geben. ... Wir werden dem ein Ende setzen." Scholz hat nur ausweichend darauf reagiert, es drängt sich aber der Eindruck auf, dass er schon vorher von Biden über die geplante

Zerstörung der Nord-Stream-Pipelines in Kenntnis gesetzt wurde und keine Einwände dagegen erhoben hat. Wir empfehlen unseren Lesern dringend, sich das mit deutschen Untertiteln ausgestattete und in deutscher Übersetzung wiedergegebene sehr aufschlussreiche Video vollständig anzusehen und sich eine eigene Meinung zu bilden.

In seiner Regierungserklärung zur "Zeitenwende" am 27.02.2022 (s. unter <https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/regierungserklaerung-von-bundestkanzler-olaf-scholz-am-27-februar-2022-2008356>) hat Kanzler Scholz gleich zu Beginn die von der US-Regierung diktierte Sprachregelung zum Ukraine-Konflikt übernommen.

Der Kanzler erklärte: "Der 24. Februar 2022 markiert eine Zeitenwende in der Geschichte unseres Kontinents. Mit dem Überfall auf die Ukraine hat der russische Präsident Putin kaltblütig einen Angriffskrieg vom Zaun gebrochen – aus einem einzigen Grund: Die Freiheit der Ukrainerinnen und Ukrainer stellt sein eigenes Unterdrückungsregime infrage. Das ist menschenverachtend. Das ist völkerrechtswidrig. Das ist durch nichts und niemanden zu rechtfertigen."

Aus dieser sehr einseitigen Feststellung, in der die Vorgeschichte des russischen Einmarschs in die Ukraine völlig ausgeblendet bleibt, ergeben sich für Scholz "fünf Handlungsaufträge", die ihm vermutlich vom US-Präsident Biden erteilt wurden:

1. Die Bundesrepublik Deutschland müsse "die Ukraine in ihrer verzweifelten Lage unterstützen – auch mit Waffenlieferungen".
2. Die Bundesrepublik Deutschland müsse sich an "einem Sanktionspaket bisher unbekannten Ausmaßes zur Schwächung Russlands beteiligen, um Putin von seinem Kriegskurs abzubringen, und dafür auch Nachteile in Kauf nehmen." Damit sollte die Bevölkerung der Bundesrepublik wohl auf die schon längst beschlossene Einstellung des Bezuges von Gas, Erdöl und Kohle aus Russland eingestimmt werden.
3. Die Bundesrepublik Deutschland müsse verhindern helfen, "dass Putins Krieg auf andere Länder in Europa übergreift" und deshalb "ohne Wenn und Aber zur Beistandspflicht in der NATO stehen".

4. Deshalb müsse die Bundeswehr mit einen "Sondervermögen von 100 Milliarden Euro" aufgerüstet und die jährlichen Verteidigungsausgaben müssten "bis 2024 auf 2 Prozent unserer Wirtschaftsleistung erhöht werden".

5. Für die deutsche Außenpolitik müsse künftig gelten: "So viel Diplomatie wie möglich, ohne naiv zu sein." Deshalb werde es "kein Reden nur um des Redens willen" mehr geben. Für die Zukunft bedeute das: "Wir werden uns Gesprächen mit Russland nicht verweigern und Gesprächskanäle offenzuhalten. Alles andere sei "unverantwortlich".

Diese völlige Abkehr von der auf Verständigung mit Russland ausgerichteten Politik der Kanzler Willy Brandt (SPD), Helmut Kohl (CDU) und Gerhard Schröder (SPD) und die totale Unterwerfung unter den gefährlichen Konfrontationskurs der Regierung Biden gegen Russland haben Abgeordnete des Deutschen Bundestages mit großer Mehrheit gebilligt. Sind ihnen die damit verbundene Risiken für die Bundesrepublik Deutschland völlig entgangen?

Vor seinem seltsamen "Alleinflug" zu Biden am 03.03.2023 hat Scholz mit seiner Regierungserklärung am 02.03.2023 (s. unter <https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/bulletin/regierungserklaerung-von-bundestkanzler-olaf-scholz-2169350>) eigentlich nur pflichtschuldig Vollzug der bisher aus Washington erteilten Weisungen verkündet.

Nach einleitenden Worten über das Leid in der Ukraine stellte Scholz fest: Der Weg zum Frieden "erfordert tapferes Handeln. Frieden schaffen, das bedeutet eben auch, sich Aggression und Unrecht klar entgegenzusetzen.

So wie es mehr als 40 Millionen Ukrainerinnen und Ukrainer seit mehr als einem Jahr tun, um endlich wieder in Frieden und Freiheit zu leben. So wie wir es tun, indem wir die Ukraine unterstützen, so lange, wie das nötig ist."

Scholz hat auch der CDU für die Unterstützung seines von der US-Regierung vorgegebenen Kurses gedankt und einfach behauptet, auch die Mehrheit der Bewohner der Bundesrepublik billige seine Unterstützungspolitik, obwohl nach Umfragen noch nicht einmal die Hälfte der Bundesbürger dafür ist, sondern mehrheitlich verstärkte diplomatische Bemühungen fordert (s. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1312216/umfrage/umfrage-deutsche-ukraine-politik/>).

Diejenigen, die für einen Stopp der deutschen Waffenlieferungen eintreten und demonstrieren oder Verhandlungen fordern, hat Scholz mit dem Biden-Zitat abgebügelt: "Würde die Ukraine aufhören, sich zu verteidigen, dann wäre das kein Frieden, sondern das Ende der Ukraine." Er fügte hinzu: "Ein Diktatfrieden gegen den Willen der Opfer verbietet sich aber nicht nur aus moralischen Gründen, sondern auch, wenn wir das Wohl unseres eigenen Landes und die Sicherheit Europas und der Welt im Auge haben."

Scholz stellte auch die Frage: "Ist Putin überhaupt bereit, über die Rückkehr zu diesen Grundsätzen und einen gerechten Frieden zu verhandeln? Im Moment spricht nichts dafür. Vielmehr setzt Putin auf Drohgebärden wie zuletzt die Aussetzung des New-Start-Vertrags mit den USA." **Auch daran wird seine ungebrochene US-Hörigkeit deutlich, denn die USA haben alle mit Russland geschlossenen Verträge zur Rüstungsbegrenzung aufgekündigt und auch die Verlängerung des New-Start-Vertrags immer wieder verzögert** (s. dazu unbedingt auch <https://afsaneyebahar.com/2023/03/10/20695135/>).

Wie Selenskyj forderte Scholz den vollständigen Rückzug der russischen Truppen – auch von der Krim und teilte dessen Position, mit Russland erst danach verhandeln zu wollen.

Er betonte, dass alle bisher an die Ukraine gelieferten deutschen Waffen – einschließlich der zugesagten schweren Kampfpanzer Leopard 2 – nur zur Verteidigung dienen und dass alle Lieferungen vorher mit den Verbündeten abgestimmt worden seien, was im Klartext heißt, auf Drängen der US-Regierung erfolgten.

Außerdem berichtete Scholz untertänigst, seine Regierung habe die Lieferung von Gas, Öl und Kohle aus Russland gestoppt und alle Vorkehrungen zum Bezug überteuerten LNG-Gases aus den USA getroffen.

Alle Vorbereitungen für die Aufrüstung der Bundeswehr und die Verstärkung der NATO seien getroffen und die dazu erforderlichen neuen Waffensysteme – z. B. die atomwaffenfähigen Kampffjets F-35 – seien bereits bei der US-Rüstungsindustrie bestellt worden.

Vor seinem zweiten Biden-Besuch konnte Kanzler Scholz die ersten vier Ziffern des in seiner Regierungserklärung zur "Zeitenwende" enthaltenen US-Auftragskataloges als erfüllt abhaken. Die unter Ziffer 5 geforderte "neue deutsche Außenpolitik" hat seine alle diplomatischen Gepflogenheiten

niedertrampelnde Außenministerin Annalena Baerbock in Rekordzeit allerdings so verantwortungslos umgesetzt, dass Gespräche mit Russland kaum noch möglich sind.

Mit diesen am 02.03.2023 im Bundestag verkündeten "Erfolgsmeldungen" im Gepäck konnte Bundeskanzler Scholz am nächsten Tag auch ganz allein zum zweiten Befehlsempfang bei Biden fliegen.

Aus dem zweiten "US-Auftragskatalog" für Kanzler Scholz ist bisher nur eine abgestimmte Pressekampagne bekannt geworden. Die führende US-Zeitung *New York Times* und die deutsche Wochenzeitung *Die Zeit* haben sich beide zeitgleich bemüht, die Hersh-Enthüllungen über die Sprengung der Nord-Stream-Pipelines (s. <https://afsaneyebahar.com/2023/02/16/20694866/>) mit einer als Vorlage für einen Bond-Film geeigneten "Räuberpistole" zu vernebeln (s. <https://afsaneyebahar.com/2023/03/12/20695159/>).

Scholz selbst hat sich bisher nicht zur Nord-Stream-Sprengung geäußert. Sollte Biden seinem willfährigen "Sprachrohr" in dieser heiklen Angelegenheit ein "Redeverbot" auferlegt haben?

Wird ein Bundeskanzler, der – aus welchen Gründen auch immer – so US-hörig agiert, jemals wieder an seinen Amtseid denken und sich vorrangig "dem Wohle des deutschen Volkes widmen"?